

Merkelburger Zeitung

Amtesliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Berlag: Mitteldeutscher National-Berlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Druckerei: Zerna, Industriest. 1, Bernau-Sammel-Str. 2923. Im Halle-Merseburger Gau (Vertriebsbereich) besteht kein Anpruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, postg. 30 Pfg. Bottenlohn. Wochenzug 2,10 RM. (einschl. 26.6 Pfg. Postzuschlag) zuzügl. 42 Pfg. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 220

Sonntag, den 11. August 1940

Einzelpreis 15 Pfg.

Die neue Zeitenwende ist eingeleitet

Kampf bis zum Zerfall des englischen Weltreiches - Jetzt wird reiner Tisch gemacht

Rudolf Heß sprach in Wien

Zeitlicher Kommandowechsel in der Leitung des Gaues Wien

Wien, 10. Aug. Aus Anlaß des Kommandowechsels in der politischen Leitung des Gaues Wien, den Gauleiter Volbur von Schirach an Stelle des in London mit neuen Aufgaben betrauten Gauleiters Bärkel von Führer beauftragt wurde, sprach der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß am Sonnabend in Wien. Er gedachte hierbei der besonderen Bewährung der Diktatur im großdeutschen Befreiungskampf, des totalen Einflusses der deutschen und italienischen Wehrkraft zum entscheidenden Einbruch gegen England und erklärte, daß die Zeitenwende, die eingeleitet ist, Europa endlich den lang-ersehnten Frieden befähigen wird.

Der Diktator der Diktatur

Rudolf Heß überbrachte dem Führerhoff und dem ganzen Volk die Grüße des Führers und gab ihnen den persönlichen Segen zu den Feiern, in denen der Führer dem Reichsstatthalter und Gauleiter Bärkel für die ihm am 11. März 1938 übertragene und hervorragende Leistung für die Diktaturerkenntnis und Reichsleiter Volbur von Schirach als dem neuen Reichsstatthalter und Gauleiter von Wien seinen Dank für dessen einmalige Leistung für die Diktaturbewegung des Deutschen Reiches ausdrückte. So wie der Führer einst durch die Einsetzung des Gauleiters Bärkel in Wien dem Gau Wien eine besondere Auszeichnung habe zuteil werden lassen, so habe er es jetzt durch die Wahl des nunmehrigen neuen Gauleiters wiederum getan.

Rudolf Heß führte weiter aus, daß es eine unglückliche Stunde für den Führer sei, wie die ganze Diktatur auf dem Weltmarkt auf sich aufmerksam zu machen. Wir danken unserem Führer. Er gedachte dann des totalitären Einflusses der Diktatur. Ebenso wie im Vorkriegsjahr hätten sich auch die Diktatorischen Tugenden in England und Frankreich, besonders aber gemeinsam mit Angehörigen der deutschen Kriegsmarine in dem Heidenkampf um Marokko unter Führung des Generals Dillé ausgelebt. Die Ehre des äußersten Nordens hätten in vorbildlicher Kameradschaft den sichbarsten Beweis dafür erbracht, daß die großdeutsche Heimat nur noch ein gemeinsames Schicksal habe.

Nichts Binde feier als gemeinsam vergessenes Blut. Alle deutschen Stämme hätten vor der Geschichte bewiesen, daß sie einander mehr lieb, sie hätten sich alle unter dem Führer das Recht errungen, mit gleichem Stolz in dem ihnen jetzt gemeinsamen Reich zu leben.

Grenzenlose Erbitterung

Mit den Angehörigen aller anderen deutschen Stämme, so führt der Stellvertreter des Führers fort, stehen wir auch wieder Diktator bei allen Wehrmachtsteilen bereit, gemeinsam mit den Soldaten des faschistischen Italiens ihren letzten Gegner zum Frieden zu zwingen. Sie sind bereit, mit der Waffe in der Hand den Frieden zu erkämpfen, den eine verbrecherische Regierung in England einst brach, als sie Deutschland den Krieg erklärte. Sie werden für den Frieden kämpfen, den die regierende englische Plutokratievolle voller Hohn und Spott ablehnte, als ihn der Führer England zum einmaligen, nachdem Helfer und Helfenssteller zu Boden geschlagen waren. Doch niemand ist in der Geschichte ist ein großzügigeres Angebot gemacht worden. Denn dieses Angebot ist einem Lande gemacht worden, das sich in der schlimmsten

Lage seit seinem Bestehen befindet. Unser Volk ist sich besten wohl bewußt. Und man kann ruhig geteilt, daß des Führers Angebot von der großen Mehrheit des deutschen Volkes kaum verstanden wurde. Denn die Diktatur gegen England ist gegenüber diesem England, das zusammen mit Frankreich nun schon zum zweiten Male innerhalb eines Menschenalters aus den Krieg erklärte. (Fortsetzung auf Seite 2)

Der Bericht des OKW.:

Bomben auf Sprengstoffwert

Neue Luftangriffe gegen England - Küstungswerke, Werften und Dockanlagen getroffen - Flak schoß seit Kriegsbeginn 1500 feindliche Flugzeuge ab

Berlin, 10. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein Unterseeboot merkte die Versenkung eines bewaffneten Handelsschiffes von 8700 BRT.

Die bewaffnete Aufklärung gegen England wurde planmäßig fortgesetzt, insbesondere an der englischen Ost- und Südküste sowie im Seegebiet nördlich der Shetland-Inseln.

Neuere Kampfflugzeuge trafen kritische Rückschläge, Gasen- und Werkanlagen sowie Flugplätze und Werkstätten an. Dabei gelang es a. a. das Flugzeugwerk Hobson Wilmotors Aircraft Ltd. in Rochester und das Sprengstoffwerk Faversham besonders wirksam mit Bomben zu beschießen, die nachfolgende Verwände und heftige Explosionen hervorriefen.

England wird von dem bevorstehenden Gedanken genützt, was ihm die Zukunft bringen wird. Wenn es nur wüßte, was Deutschland will. Letzte Churchill 2000 Jahre früher, würde er, wie die alten Römer, lieber die Augen fragen. Das waren die Zeichen, die in die Geheimnisse des Vögelings eingeweiht waren und vor wichtigen Unternehmungen von Konflikt befreit wurden, ob die Vögel gänzlich flogen. Eine andere Methode hatten die Erbauer; sie

Vorboten der Entscheidung

Von Dr. W. Esser

England wird von dem bevorstehenden Gedanken genützt, was ihm die Zukunft bringen wird. Wenn es nur wüßte, was Deutschland will. Letzte Churchill 2000 Jahre früher, würde er, wie die alten Römer, lieber die Augen fragen. Das waren die Zeichen, die in die Geheimnisse des Vögelings eingeweiht waren und vor wichtigen Unternehmungen von Konflikt befreit wurden, ob die Vögel gänzlich flogen. Eine andere Methode hatten die Erbauer; sie

hervorzurufen. Eine große Anzahl von Bomben aller Kaliber traf die Dockanlagen von Newcastle und die Staatswerften von Liverpool und Glasgow. Ferner wurde das Kollid eines Flugplatzes nördlich Bristol durch Bombentreffer zerstört.

Einzelne feindliche Flugzeuge flogen im Laufe des gestrigen Tages nach Nordbrabant, Belgien und Holland, bei Nacht nach Westfalenland ein. Im Heidegebiet wurden militärische Ziele nicht angegriffen, dagegen mehrere Zivilpersonen verletzt und einige Verwunde beschädigt.

Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst. Zwei feindliche Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Mit der Vernichtung dieser feindlichen Flugzeuge hat die deutsche Flakartillerie im ganzen 100 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Kiefenfeuer in London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 10. Aug. Ein riesiges Schandfeuer, das größte seit dem Brand des Princes-Palastes, hält London in Schrecken. Ein großer Speicher nahe der Tower-Brücke brannte nieder. Der Feuerstein war so enorm, daß ein großer Teil der englischen Hauptstadt, vor allem die Farnborough-Gebiete, taglang erleuchtet war.

Aus Angst vor feindlichen Fliegern luden Schwinmerer unaufhörlich den Himmel ab, während Jagdgeschwader die Küstengebiete abdeckten. Millionen Liter Wasser wurden durch Hochboote in den Feuerherd hineingepumpt, dessen Flammen fast 100 Meter emporstiegen. Die umliegenden Gassen wurden überflutet, so daß auch auf diese Weise großer Schaden angerichtet wurde. Militär mußte eingesetzt werden, um den Feuerwehrcorps zu helfen, doch konnte nichts mehr erreicht werden. Mächtige Lager von Lebensmitteln sind vernichtet. Scotland Yard erklärt, es handle sich nicht um eine Sabotage, sondern um die Entzündung von Benzin, das im Keller des Speichers abgelagert war.

Französische Dampfer geraubt

Genf, 10. Aug. Der französische Dampfer „St. Malo“ (5779 BRT.) ist von der spanischen Regierung geraubt worden. Ferner hat England die beiden französischen Tankdampfer mit insgesamt 25 000 Tonnen, die bei Alexandria angehafen worden waren, in unbekannter Richtung verschleppt.

Magna Charta in Kanada

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hd. Copenhagen, 10. Aug. Die berühmte Magna Charta, die Englands erstes schriftliches Verfassungsdokument darstellt, ist in Kanada eingetroffen. Die Charta, die unter dem Namen der Magna Charta von 1215 nach 100 Jahren geschlossene Atropolis-Friede, aus dem Britischen Museum in London nach Kanada in Sicherheit gebracht worden.

Großbritanniens Verfassung ist nicht mehr im Lande. Diese Last trägt symbolischen Charakter. Mit dem Dokument, dem großen Freiheitsbrief aus dem Jahre 1215, sind zugleich die Prinzipien der Verfassung ausgedehnt. Von der Hebe „Friede und Freiheit“ und sonstigen Verfassungsgrundsätzen ist ohnehin so gut wie nichts übrig geblieben.

Zweifelhafte „Himmelselemente“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 10. Aug. Die Engländer sind von der Brauchbarkeit der Sperballons zum Schutz vor feindlichen Luftangriffen überzeugt. Die schwerfällig hoch über den Schiffen schwebenden Ballons würden überdies ein leichtes Ziel für die Flakartillerie bilden. Die „Himmelselemente“, wie die englische Propaganda die Sperballons poetisch getauft hat, sollten daher eine beträchtliche Gefahr für die eigenen Schutzposten an Jagdfluggewässern dar-

stellen sich die Zukunft aus den Elementen der Sperballons. Deutliche gibt man sich jedoch an weniger mühselige Mittel. Dennoch ist ganz England unter die Zeichen deuter gegangen. Die einen fliegen als Barometer, ob gutes Fliegenwetter für die Deutschen in Aussicht ist, die anderen wirken jedes Wort in der Öffentlichkeit und Presse nach seinem Gehalt an versteckten Andeutungen darüber, für wann Herr Churchill den deutschen Angriff auf England ermarket. Und mit den Engländern steht die ganze Welt im Wasser, wie lange die militärische Bindung noch dauern werde.

Wer in Deutschland diese Frage keine Ruhe läßt, der beweist damit, daß er weder aus der politischen Vergangenheit der nationalsozialistischen Bewegung, noch aus der militärischen Strategie dieses Krieges gelernt hat. Adolf Hitler hat sich weder im Kampf um die Macht in Deutschland, noch in militärischen Kriegen um den Sieg je die Initiative aus der Hand nehmen lassen. Er bestimmte zu allen Zeiten das Gesicht des Dandens und zwang es dem Gegner auf. Er allein bestimmte, wann der Endkampf mit England beginnt. Nur Reichsleiter Goebbels und Außenminister im Weltanschauungsformal konnten erwarten, daß die Alldeutschen England sich wie am laufenden Band an die Niederbringung Frankreichs reißen würde. Der Führer aber läßt diesen Kampf, wie er in seiner großen Weltanschauung am 10. Juni sagte, lieber vermeiden und England durch seinen Appell zur Vernunft zurückführen. England hat sich jedoch diesem Appell an die Vernunft verschlossen. Wer nun die Taktik des Führers und seine mathematisch genauen Vorberichtigungen bei allen Gelegenheiten überflüssig, wird erkennen, daß die militärische Bindung die Wunden ihren Sinn hat. Ein englisches Volk, das sich von einer falschen Bindung löst, hat durchwegs recht, wenn es damit lagen wollte, daß England der Welt am 11. August 1940 die Hand reichen würde. Der Führer erneuert ausdrücklich hat. Der Kampf gegen England geht weiter, und das fürchterliche Bestimmen des Welt in der britischen Insel ist ein Beweis dafür, daß ganz England empfindet und weiß, was ihm bevorsteht.

Täglich erlebte es die Vorboten der Entscheidung über sein Schicksal. Jeder Tag dieser Woche endete mit schweren militärischen Verlusten Englands. Dem folgen der Bericht über die Vertiefung von rund fünf Millionen Tonnen feindlichen und dem Feinde dienbaren Schiffsraums seit Beginn des Krieges zeigten sich die großartigen Ergebnisse aus den Luftkämpfen an. 40 britische Flugzeuge wurden an einem Tage abgeschossen. Dennoch sind diese feindlichen Angriffsflüge mit ihrem Bombentregen auf England und die Verwundung unterer Kriegsmarine erst nach der Hebe der Luftschiffe kommen wird. Denken wir vier Monate zurück, dann wird begrifflich, was das bedeutet. In dieser „unbilligen“ Zeit scheint es schon weit zurückliegend, was sich an übermächtigen Ereignissen abspielte hat. Erst vier Monate sind vergangen seit dem Tage, da die deutschen Waffen zum größten Schlag in der Weltanschauung auszulösen und die Grundzüge Europas schufen. In nur vier Monaten veränderte der Kontinent sein Gesicht, wurden die größten Schrecken aller Zeiten heraufbeschworen und ein gigantischer Plan der Feinde am Überfall auf Deutschland zum Nichte gemacht. Was das deutsche Schicksal ist, hat bereits in ersten Umrissen politische Welt angenommen. Der Dampfer England ist abgegraben. Wegen ihm wird der Schlag so geführt werden, daß das große Werk vollendet, das dieser Krieg eingeleitet und das nur im Namen der Deutschen

Ihre Verlobung geben im Namen beider Eltern bekannt:
Ursula Schmidt
Herbert Müller
 Brautjungfer in einem Zeit-Steig.
 Merseburg, den 10. 8. 1940
 a. 3. auf Urlaub
 Himmensg. 30

Ihre Vermählung geben bekannt:
Heinz Neuthor
Hildegard Neuthor geb. Schreiner
 Leuna, den 10. August 1940
 a. 31. im Felde

Für die zahlreichen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich
Erich Mangold u. Frau Lenne
 geb. Indebsan
 Jösch, den 11. August 1940

† 14. 2. 1888 † 9. 8. 1940
Frau Martha Horn
 geb. Friedrich
 Im Namen der Hinterbliebenen
Jam. Adolf Horn
 Merseburg, den 9. August 1940.
 Die Feier zur Einäscherung findet am 12. August 1940, um 14.30 Uhr, in Saale (Gartenfriedhof) statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Am Freitagnachmittag, 14.30 Uhr, entfiel nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, unerschöpfliche Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin, Nichte und Nefie
Charlotte Gaußich
 im 18. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Familie Oswald Gaußich
 nebst Angehörigen.
 Merseburg (Breite Straße 12), den 9. August 1940.
 Die Beerdigung findet Dienstag, 15. Uhr, von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Blühlich und unerwartet wurde durch einen Unglücksfall unser lieber Jugendfreund
Ulfrid Gottschalk
 im blühenden Alter von 20 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Die Jugend von Franleben.
 Franleben, den 7. August 1940.

Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen findet Montag, den 12. 8. 1940, um 15 Uhr statt.
Karl Emjel u. Kinder.

ZURÜCK!
Frau Dr. med. Vogt-Holtzmann
 Leuna
 Sprechstunden ab jetzt: Werk-tage 8-10 Uhr; Montag, Dien-tag, Donnerstag 17-18 Uhr

Die Aeußerung, die ich gegen Frau Schefler getan habe, nehme ich zurück. R. Schurr, Neumark, Bedraer Straße 67.

MÖBEL
 kaufen Sie vorteilhaft bei
Alexander Grieseler
 Sangerhausen, Telefon 654
 Möbelhandlung und Fabrik
 Eigene Verkaufsstellen in:
 Eisleben, Aschersleben, Merseburg
 Tel. 2823, Tel. 2315, Tel. 2927

Jalousien
 als Fliegenschutz kurzfristig lieferbar.
Rolläden-Winkel
 Halle (Saale)
 Wittestraße 25.

Erdbeerpflanzen
 vom Rechenbrandt anerkanntes Pflanzgut
Monatserdbeeren
 alles andere Beerengut, was Sie für Ihren Hausgarten gebrauchen, liefern ich Ihnen in bester Qualität. Verlangen Sie bitte Katalog.
 65 Morgen Kultur, Lieferant statt Versuchsanstalten.
EDWIN MÜLLER
 „Plantage Fresher“
 Murschleide
 Kreis Zittau Sa.

Kommt in den **Leipziger Zoo** logischen Garten
LILIPUTANER-ZIRKUS
 BIS AUF WEITERES
Märchen-Tierkindergarten
 In den Ferien jeden Mittwoch Kinderlos!

Eigenheimfinanzierung
 (auch Hauskauf, Instandsetzung, Umbau usw.) mit 2 Spardarlehen zu nur 4,8 % Zinsen durch
Neuerbegünstigtes Sparparen
 Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Aufklärungsschrift 283 über die neuen Sparparbedingungen von der **Sparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft AG., Leipzig C. 1, Georgiring 9b.**

Mit Genehmigung des Herrn Oberbürgermeisters bleiben unsere Geschäftsräume **wegen Krankheit** während der Betriebsferien vom **12. bis einschl. 24. August** geschlossen!
 „formelst“-Kleidung
MODENHAUS hildebrandt MERSEBURG
 KILNERSTRASSE 13
 Das Spezialgeschäft für feine Herren- und Damenbekleidung

Parteiliche Bekanntmachungen
 NS-Frauenhilfe, Ortsgruppe St. Gotthard.
 Unter nächster Hausstauabend findet am Montag, dem 12. August, 20 Uhr, im „Schützenhaus“ statt.

Vereinsnachrichten
Reichsstreubund ehem. Berufssoldaten
 Standortappell im August fällt aus. Für September erfolgt noch Bekanntgabe.

Stadt Merseburg

Amfliche Bekannmachung
 Offentliche Steuer- und Schuldenzahlung.
 Die bis zum 15. 8. M. fällig gemefenen Bürger-, Grund-, Gewerbe-, Wohnlumen- und Hundesteuern sowie Schulgelber und Berufsschulbeiträge sind spätestens innerhalb von 3 Tagen an die Stadtkauptkasse zu zahlen.
 Nach Ablauf dieser Frist wird bei Nichtzahlung gegen die säumigen Steuerpflichtigen das Verwaltungsverfahren eingeleitet.
 Bei hergabelter Übermittlung ist unbedingt die Hebebuchnummer des laufenden Rechnungsjahres und ferner die Straße und Hausnummer des Steuerpflichtigen anzugeben.
 Merseburg, den 11. August 1940.
 Hof. A/40. Der Oberbürgermeister.

Verfeigerung.
 Am Dienstag, dem 13. August 1940, 10 Uhr, werden auf dem Schlachthofe, Weißenfeller Str. 70, 2 Hunde (Walfarde) versteigert.
 Merseburg, den 10. August 1940.
 V b -/40. Der Oberbürgermeister.

Unterricht
Handelskurse
 in allen Fächern
Anfang Oktober Einzelkurse
 in Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreib-, Schreib-, Schreib-, usw. Jedem!
F. Wehmer & Sohn
 Kaufmännische Privatschule
 Halle a. S., Martinsberg 11 Gegr. 1891 Ruf 380 18

Hamburg, das Tor zur Welt
Dolmetscherbildung
 Fremdsprachlerin, Sekretärin, Reisebegleiterin in der **Hamburger Fremdsprachenschule** Privatlehranstalt.
 Leitung: C. Zander, Dr. E. Grundmann, Frau E. Zander
Hamburg 21, Carlstraße 32a.

Edeka
 Kolonialwaren und Lebensmittel
 Woher nimmt die wieder berufstätige Hausfrau die Zeit für ihren Einkauf? Sie vertraut sich ihrem **Edeka-Kaufmann** an. Er sorgt für sie. Alles für die Ernährung der Familie erforderliche ist pünktlich zur Stelle. Der Versuch ist der Beweis.

Leichtspiele am Sonntag!
Sonne: 3,30, 5,50, 8,20 Uhr
Frau nach Maß* Saftspiel
Centrum: 3,30, 6,00, 8,20 Uhr
Saftspiel
Union: 3,30, 6,00, 8,20 Uhr
La Sabanera*
 * Für Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen

Gastwirtsch. Parbad
 Sonntag, ab 16 Uhr
Unterhaltungsmusik
 Steamund Ernst

Kaufe Altsilber (Münzsilber), Altgold unechten Schmuck, Double-Brillengestelle
Schüler
 Markt Ankaufber. unt. A. u. C. 40 765

Reparaturen
 an Nähmaschinen
 Fahrrädern
 Motorrädern
Max Schneider
 Mechanikermeister, Merseburg
 Schmale Str. 19 Ruf 2479

Querturt
Bekannmachung
 Betrifft: Fleischhahau und Trichinenhahau in Querturt.
 Fleischhahauer und Trichinenhahauer Feite in Querturt ist vom 10. August bis 19. August 1940 beurlaubt. Die Vertretung übernimmt Fleischhahauer und Trichinenhahauer Lautenschläger in Querturt.
 Querturt, den 9. August 1940.
 Der Landrat.

Achtung!
 Wichtig bei Manuskripten:
 1. Schreibe klar und deutlich. 2. Beschrifte das Papier nur einseitig. 3. Laß an der Seite genügend Raum für Korrekturen. 4. Falsches nicht verbessern, sondern ausstreichen und richtig danebens schreiben. 5. Was hervorgehoben werden soll, unterstreiche einmal, was noch größer werden soll, zweimal usw.

Extra-Anfertigung
 verpflichtet zu größter Leistungsfähigkeit
 Wäsche jeder Art fertige ich nach Ihren Angaben und Wünschen.
 Für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung übernehme ich Garantie.
 Sie finden bei mir stets eine Fülle moderner Stoffe in allen Preislagen. Eilige Bestellungen innerhalb kürzester Frist.
 Verarbeitung mitgebrachter Stoffe bereitwillig.
 In selbstgearbeitete Wäsche arbeite ich Ihnen Knopfsicher ein.
 Spitzen und Stickereien schlage ich Ihnen mittels modernster Maschinen in Wäsche jeder Art an.
 Strumpf-Reparatur-Anstalt
Wäschefachgeschäft
Karl Tänzer
 Inh. Bruno Meiser
 Entenplan 7

Der Sonntag

Ferien in der Fabrik vollbracht

Freiwilliger Arbeitseinsatz der BDM verschafft den Müttern Urlaub

Überall im Deutschen Reich haben sich schon lange vor Beginn der Sommerferien des Jahres 1940 Tausende von BDM-Mädels freiwillig für den Einsatz in den Betrieben gemeldet. Ebenso froh und pflichtbewusst wie ihre Kameradinnen, die bei der Ernte helfen, treten sie wochenlang jeden Morgen bei Schichtbeginn in der Fabrik an, um dort mit Eifer und Fleiß die ungewohnte Arbeit an Maschine und Packtisch zu tun. Die Arbeiterinnen, die sonst an diesen Tagen ruhen, haben Ferien, solange die Mädel in der Fabrik sind. Es sind kinderreiche Mütter oder ältere, verdiente Arbeitskameradinnen, denen durch den Einsatz der Mädel eine Reihe von freien Tagen zusätzlich zu ihrem Urlaub gewährt werden kann. Den Lohn für die in dieser Urlaubswoche an ihrem Platte geleistete Arbeit bekommt die Arbeiterin. Sie wechselt einen frohen Handdruck mit dem Mädel, das sie an der Maschine vertreten wird, und erzählt, wie sie die freien Tage nutzen will. Die eine hat sich vorgenommen, die ganze Wohnung mal gründlich sauber zu machen, die andere freut

sich auf eine ruhige Nähwoche, in der alles beigegeben wird, was Mann und Kinder in den letzten Monaten geirren haben, in der auch für den kommenden Winter schon Kinderkleider verlängert und alte vergrane Sachen in neue umgewandelt werden können. Die dritte nutzt die Zeit, um Gemüse einzufischen, und eine vierte kratzt ganz glücklich: „Ich leg' mich mal Stundenlang mit meinen Kindern auf die Wiege und spiel' mit ihnen.“ — Das alles wird besprochen, wenn die Frühstückspause die Arbeiterinnen und die BDM-Mädel vereint. Hier holt sich auch manches Mädel einen Rat bei einer erfahrenen Arbeitskameradin, wie man es machen muß, um noch weniger, noch flinker, geschickter an



Rechts oben: Hier zeigt der Meister in einer Munitionsfabrik einer BDM-Führerin ihren Arbeitsplatz und erklärt ihr die Bedienung der Maschine. — Im Kreis: Die BDM-Führerinnen haben sich mit ihren Arbeitskameradinnen in der Arbeitspause auf dem Dachgarten versammelt. — Links: Eine in der Revisionsabteilung beschäftigte Arbeiterin unterweist die BDM-Führerin, die sie ablöst, in der Augenprüfung der Geschosshülse.

der Maschine zu werden. Denn sie wollen ein vollwertiger Erlass sein, die jungen, tüchtigen Mädel. Fragt man sie, wie es ihnen bei der neuen Tätigkeit gefällt, so strahlen sie. Natürlich haben sie einige Tage gebraucht, bis sie sich an das frühe Aufstehen gewöhnt und gelernt hatten, daß man den schlafenden Morgenstern am besten dadurch ausgleicht, daß man am Abend recht zeitig schlafen geht. Und dann die Arbeitszeit: Zwei Stunden an einer Maschine sitzen, das geht in die Jahre, und man spürt es auch im Kreuz. Sie wollen es zwar nicht recht ausgehen, aber die Arbeitskameradinnen meinen, daß sie sich dieser „Kinderkrankheiten“ nicht zu schämen brauchen: Das hat jede durchgemacht, und bei aller sportlichen Tüchtigkeit der Mädel ist der Unterschied zwischen Schulbamben und Maschinenarbeit doch sehr groß. — Leicht ist das Eingewöhnen für diejenigen, die von der Betriebsleitung in die Reihe geschickt worden sind. Massentodes, das kennen sie ja aus anderen, im Lager verbrachten Ferien; nun brauchen sie die einige — ja Portionen, die sie damals getodet haben, nur so viele Male zu multiplizieren, als die Belegschaft groß ist. In dem einen Betrieb geht das in die Hunderte, im anderen werden die Tausend überschritten, und viele fleißige Hände wüßten sich freuen, wenn die Kartoffeln alle geschält, der Salat gewaschen, die vielen Zeniner Gemüse rechtzeitig gewischt werden sollen. Daß dabei die Hände rauh und rißig werden, das macht gar nichts. Wichtig ist, daß die Arbeit geschafft wird, und daß viel Freude aus diesem freiwilligen Einsatz erwächst.

Was die Kamera in den letzten Tagen im Westen sah

Links: Unter der Führung der deutschen Militärbehörden beginnt die alte deutsche Stadt Metz aus dem Schlaf der Evakuierung wieder zu erwachen. Vor dem Dom versieht ein deutscher Verkehrspolizist seinen Dienst. — Mitte: In der Ruhestellung einer Panzer-Aufklärungsabteilung erfahren die Fahrzeuge und Geräte selbstverständlich eine besonders sorgsame Pflege. Mit frühlichem Hau-Ruck wird hier das Panzergeschütz gereinigt. — Rechts: Am Rande des Feldflugplatzes, auf dem die Maschinen startbereit stehen, erklärt der Führer eines Stuka-Verbandes seinen Männern den Auftrag des Fluges. Wenige Minuten später werden die Motoren angeworfen. Es geht ran an den Feind!

Wufnahme: Schert



